

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 142 (1976)
Heft: 6

Artikel: Der "Pavillon de recherches Général Guisan" : ein militärhistorisches Studienzentrum
Autor: Bitterli, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-50269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der «Pavillon de recherches Général Guisan»: ein militärhistorisches Studienzentrum

PD Dr. Urs Bitterli

Anlässlich des Gründungsjubiläums 150 Jahre «Waadtländer Offiziersgesellschaft» ist am 14. November 1975 in Pully bei Lausanne ein militärhistorisches Studienzentrum eröffnet worden. Diese Begegnungs- und Forschungsstätte befindet sich in den Räumlichkeiten der Liegenschaft «Verte Rive», die im Jahre 1971 von der Eidgenossenschaft aus dem Besitz der Familie Guisan erworben wurde. Sie trägt zum Gedenken an den General den Namen «Pavillon de recherches Général Guisan». In einer ersten Phase des Ausbaus, dessen Kosten die Waadtländer Offiziersgesellschaft und das Centre d'histoire tragen, sind zwei Arbeitsräume bereitgestellt worden. Zu einem späteren Zeitpunkt will man einen Versammlungsraum und Archivlokalitäten einrichten. Dem «Pavillon de recherches Général Guisan» steht ein Stiftungsrat vor, welchem Vertreter der Waadtländer Offiziersgesellschaft (SVO), des Centre d'histoire et de prospective militaire (CHPM) in Coppet und der Eidgenössischen Militärbibliothek in Bern (EMB) angehören.

Die Initianten dieser Forschungsstelle haben die folgenden **drei Hauptziele** ins Auge gefasst:

1. Pflege des Andenkens an den General durch Sammlung und Sicherstellung entsprechender Dokumente. Diese Dokumente sollen im Laufe der Zeit einem weiteren Publikum zugänglich gemacht werden.
2. Schaffung eines Versammlungslokals, das nicht nur der SVO, sondern auch andern interessierten Vereinigungen zur Verfügung stehen soll.
3. Förderung militärgeschichtlicher Forschungsarbeiten und Austausch entsprechender Informationen.

Was die Förderung militärhistorischer Studien betrifft, wird der «Pavillon de recherches Général Guisan», wie Dr. H. R. Kurz in seiner Eröffnungsansprache ausführte, neue Wege erschließen. Im Zentrum steht die **Zusammenarbeit** zwischen jungen Studierenden der Geschichte, spezialisierten

Militärhistorikern, Instruktionsoffizieren sowie Truppenkommandanten. Der einzelne Interessierte soll aus seiner Isolation herausgeholt werden. Man möchte unbedingt erreichen, daß **die geschichtliche Erfahrung den Weg zum Praktiker findet** und ihre Verwertbarkeit zu erweisen vermag.

Die erstrangige Bedeutung eines solchen Teamworks wurde auch vom Präsidenten der SVO, Divisionär A. Huber, hervorgehoben. In einer Zeit, da die Turbulenz der aktuellen Ereignisse und der Grad der persönlichen beruflichen Beanspruchung es dem einzelnen oft verunmöglichen, den unerläßlichen Weg zurück zu den Quellen selbst zu gehen, sind solche möglichst direkte, insbesondere auch mündliche Kontakte dringend notwendig. Auch soll die Zusammenarbeit mit der deutschen Schweiz sowie mit Vertretern ähnlicher Institute im Ausland vermehrt gepflegt werden, wobei die Eidgenössische Militärbibliothek als geeignete Vermittlungsstelle dienen kann.

Dr. D. Reichel, Chef der EMB und technischer Leiter des CHPM, betont in seinen Projektstudien zur Schaffung des «Pavillon de recherches» besonders **die Notwendigkeit interdisziplinär betriebener Forschungsarbeiten**. Es entspricht der modernen Entwicklung der Geschichtswissenschaften überhaupt, daß die Phänomene in ihren verschiedenartigen Aspekten politischer, wirtschaftlicher und kultureller Natur durchleuchtet werden müssen. Dieser Entwicklung darf sich auch die Militärgeschichte nicht verschließen. Ausgehend von seinen eigenen Studien zur Kriegskunst des Marschalls Davout, ist Dr. Reichel zur originellen These gelangt, daß **Kriegführung und Medizin** insofern eng benachbarte Wissensbereiche sind, als sie nicht nur Probleme der technischen Bewältigung, sondern auch solche der Moral aufwerfen. In dieser Sicht gewinnt die Diskussion um die Militärgeschichte eine neue, allgemeinere Dimension, die auch sehr kritische Fragen einbeziehen muß. Der Teilnehmer an dieser Diskussion ist, dem Wesen unseres Milizsystems ent-

sprechend, aufgerufen, sich in seiner Eigenschaft als Soldat und als Bürger zu beteiligen.

Die Initianten des «Pavillon de recherches Général Guisan» sind überzeugt, daß sich diese Forschungsstelle aus solchen neuen Ansätzen heraus zu einem **Ort der Neubestimmung auf unsere nationalen Werte** entwickeln und dazu beitragen wird, die **Motivation zur Verteidigung dieser Werte** zu stärken. Die enge Verbindung dieses Unternehmens mit dem geistigen Erbe des Generals wird unzweifelhaft auch in dieser Richtung wirksam werden. Am Genius loci wird es in den ruhig gelegenen Räumlichkeiten von «Verte Rive» bestimmt nicht fehlen.

Noch sind die Anfänge bescheiden, geht es doch vorerst um den weiteren **Ausbau und die Einrichtung** der Räumlichkeiten und deren Finanzierung. Eine durchgehende Benutzung des «Pavillon de recherches Général Guisan» ist noch nicht möglich. Allerdings hat am 13./14. November 1975 bereits ein Kurs für Instrukturen durchgeführt werden können, der dem Thema «Kriegserfahrungen von bleibendem Wert» gewidmet war. Wichtig ist in nächster Zeit die Ausstattung der Forschungsstelle mit den unerläßlichen bibliothekarischen Hilfsmitteln. Es wäre schließlich zu einem späteren Zeitpunkt sehr zu wünschen, daß sich der «Pavillon de recherches» an eine Universität anschließen könnte. ■

Das Zitat des Monats:

Strategie des hohen Eintrittspreises

Aber selbst wenn mit überzeugenden Argumenten dargetan werden könnte, daß die Gefahr eines europäischen Krieges in den nächsten Jahren nicht bestehe, dürften wir eines nicht vergessen, was für die militärische Landesverteidigung genauso gilt wie für jede Bewährungsprobe im zivilen Leben: Die Vorbereitungen lassen sich nicht auf das letzte Wochenende vor der entscheidenden Prüfung verschieben. Für eine Milizarmee mit sehr kurzen Dienstzeiten gilt das ganz besonders, weil die Einführung neuer Waffen und Geräte bisweilen mehr als ein Jahrzehnt und die kriegsgenügende Ausbildung mindestens Jahre erfordert.

(Aus «Strategie des hohen Eintrittspreises – Die militärische Komponente der schweizerischen Sicherheitspolitik» von Oberst i GSt J. Feldmann, herausgegeben vom SAD, Zürich)